

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 7

Artikel: Armee 95 - wo und wann eingeteilt - der letzte Dienst?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armee 95 – Wo und wann eingeteilt – der letzte Dienst?

Aus Info Stab GGST

Personelle Überführung

Das grosse Puzzle

Was die Angehörigen der Armee (AdA) wohl am meisten interessiert, ist die Frage: Wohin komme ich, was passiert mit mir 1995 und nachher?

Die ganze Armee wird umgekrempelt, um acht Jahrgänge verkleinert, die Heeresklassen werden zusammengelegt, Verbände aufgelöst, umgebildet oder neu geschaffen. Letztlich aber müssen die verbleibenden Plätze wieder besetzt und alle dienstpflchtigen AdA wieder irgendwo eingeteilt sein. Wenn die Strukturen ändern, müssen auch zahlreiche Personen einzeln umgeteilt werden.

Das heisst, was sich mit einigen Signaturen in einfachen Schemen darstellen lässt, ist im Grunde ein riesiges Puzzle mit nicht weniger als 400 000 Teilen!

Heeresorganisatorische Kleinarbeit

Die sogenannte personelle Überführung ist ein zentraler Bestandteil des jetzt angelaufenen Prozesses, der von der Armee 61 zur Armee 95 führt. Sie wird von der Sektion Heeresorganisation in der Untergruppe Planung der Gruppe für Generalstabsdienste durchgeführt und von deren Chef, Brigadier W Eyermann, geleitet.

Im Verlaufe des letzten Jahres sind die personellen Konsequenzen der Umstrukturierung mit jedem Armeekorps in mehrtägigen Rapporten im Detail bereinigt worden. Vertreten waren dabei neben den Grossen Verbänden (Armeekorps, Territorialzonen, Divisionen, Brigaden) etwa zwei Dutzend Bundesämter und Dienststellen des EMD sowie alle Kantone des jeweiligen Einzugsgebietes. Diese tragen bei kantonalen Truppen die Hauptverantwortung im personellen Bereich, während bei den eidgenössischen Truppen die betreffenden Bundesämter federführend sind.

Ausgleich der Altersstruktur

Die Anzahl der Einheiten wird von 4157 im Jahre 1992 auf 2759 im Jahre 1995 reduziert. Dabei muss berücksichtigt werden, dass heute mehr als ein Drittel der Einheiten nur aus Auszugsjahrgängen und mehr als ein Drittel nur aus Landwehr- und Landsturmjahrgängen besteht. In der Armee 95 aber sollten alle Einheiten eine ausgewogene Mischung aus bisherigen Auszugs- und Landwehrjahrgängen aufweisen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits letztes Jahr Vorausmassnahmen eingeleitet. Einerseits wird die Rekrutierung schrittweise an die neuen Bedürfnisse angepasst, werden also weniger Infanteristen, Artilleristen und «Mechanisierte», dafür mehr Rekruten vor allem für die Versorgungs- und Festungstruppen, aber auch für Flieger und Fliegerabwehr und die Übermittlung ausgehoben. Dies bringt Veränderungen auch für die Schulen und ihre Verteilung auf die Waffenplätze mit sich. Andererseits werden die Übertritte von 32jährigen AdA aus Auszugs- in Landwehreinheiten



**Oberst i Gst
Jürg Hostettler
Stab GGST,
Stellvertreter des
Projektleiters
Armee 95**

Der Begriff «Überführung» umfasst alle Schritte und Massnahmen, die notwendig sind, um aus der Armee 61 die Armee 95 zu realisieren. Ein Teil dieser Massnahmen muss so vorbereitet werden, dass sie auf das Stichdatum in Kraft treten können, andere müssen im voraus oder allenfalls im nachhinein realisiert werden. Die Überführung gliedert sich in verschiedene Bereiche. Koordiniert werden die Überführungsarbeiten von der Projektkommission unter Leitung des stv Projektoberleiters, Oberst i Gst Jürg Hostettler.

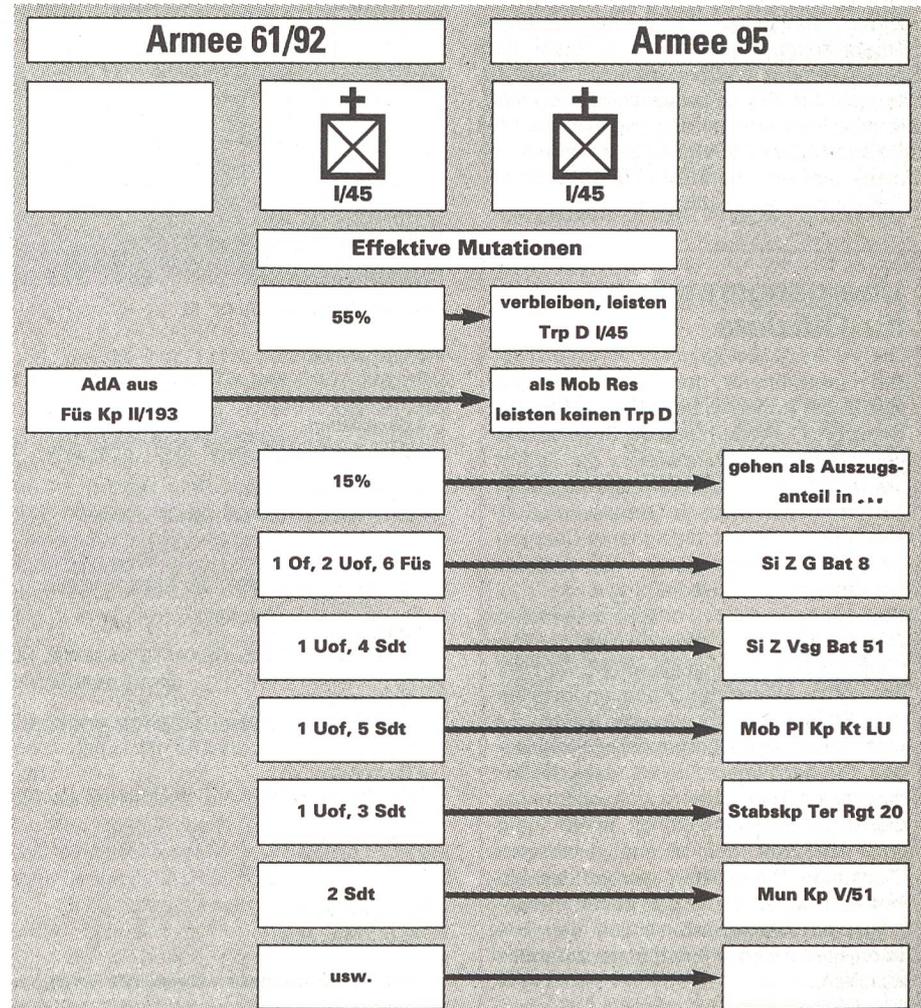
eingeschränkt und erhalten jene Formationen, die aufgelöst werden, nur noch die unbedingt benötigten AdA zugeteilt.

Truppengattungen, die sich bisher vor allem aus Landwehr- und Landsturmangehörigen rekrutieren, werden einige Probleme zu lösen haben, wenn sie in grösserem Umfang jüngere AdA aus anderen Bereichen übernehmen und integrieren müssen. Dies betrifft vor allem die Festungstruppen, die Genie- und Versorgungsverbände sowie die gesamte Mobilmachungsorganisation, der einige tausend AdA zugeführt werden müssen.

Abbau und Umbau

Eine grössere Anzahl von Einheiten wird aufgelöst, vor allem jene aus den Grenz- und Reduitbrigaden, die es in der Armee 95 nicht mehr geben wird, aber auch Formationen aus den Territorialzonen und Festungsbrigaden. Die betreffenden Truppenkörper sollen kurz vor dem Übergang in die neue Organisation in würdiger Form verabschiedet werden. Mit den noch dienstleistungspflichtigen Restbeständen werden andere Verbände aufgefüllt. Daneben gibt es Einheiten, die umgewandelt werden. Da es in den Füsilierrbataillonen ins-

Füsilierrkompanie als Beispiel



Der letzte Dienst

Soldaten und Gefreite, die acht WK und einen oder mehrere Landwehr-Ergänzungskurse und damit über 300 Dienstage geleistet haben, werden in der Armee 95 grundsätzlich nicht mehr zum Ausbildungsdienst aufgeboten. Sie werden dann zwar noch eingeteilt und bleiben bis zum 42. Altersjahr militärdienstpflichtig, müssen aber nicht mehr zu Ausbildungsdiensten einrücken.

künftig nur noch zwei Füsilierkompanien geben wird (neben den mit Minenwerfern und Panzerabwehrwaffen ausgerüsteten Kompanien), werden die 3. Füsilierkompanien andere Aufgaben und andere Nummern erhalten. Entweder werden sie neu in den Territorialregimentern oder bei den Flieger- und Flab-Truppen gebildeten Füsiliervbänden stellen oder zu Sicherungszügen bei Genie, Versorgung und Materialtruppen umgewandelt. Da die Gebirgsfüsilier- bzw. -schützen-Bataillone neu eine PAL-Kompanie erhalten, müssen über 30 Gebirgsfüsilierkompanien umgeschult werden.

Neben Auflösungen und Umwandlungen wird es in der Armee 95 auch zu Neubildungen kommen. Dies betrifft beispielsweise die Übermittlungstruppen, die teilweise umorganisiert werden.

Das Puzzle wird sortiert

Die Vorbereitungen für die personelle Überführung sind im Gang. Für jede Einheit der künftigen Armee steht fest, woher ihre Angehörigen kommen werden. Im Frühjahr 1993 konnte konkret darüber informiert werden, wie sich das Puzzle zusammensetzen wird. Die einzelnen AdA werden gegen **Ende 1994** schriftlich über ihre Einteilung benachrichtigt. Zuletzt wird man dann rund 600 000 Dienstbüchlein bearbeiten müssen.

Übergangsregelung für Offiziere

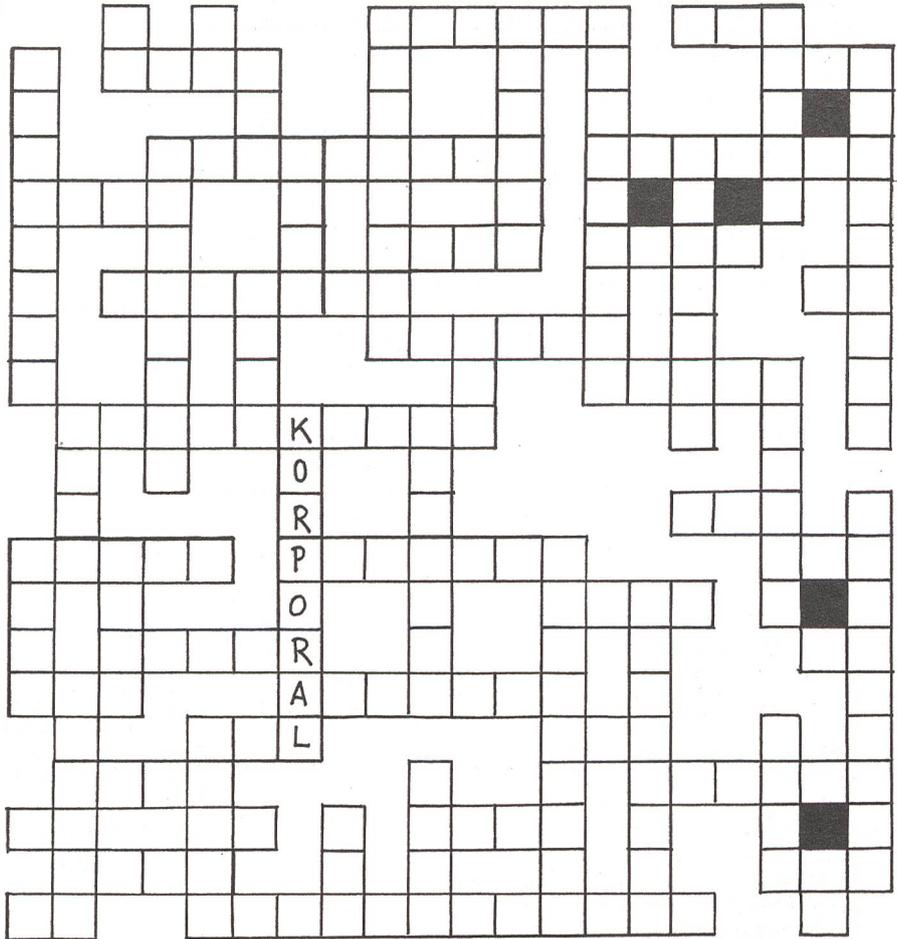
Die Gesamtdauer der Dienstleistungen wird in der Armee 95 auch für die Offiziere reduziert. Die Verkürzung der Schulen und vor allem des «Abverdienens» der Kp Kdt sowie der Zweijahressrhythmus der WK im Turnus mit den Taktisch-Technischen Kursen (TTK) führen für die höheren Chargen zu namhaften Entlastungen, die auch für die Wirtschaft von Bedeutung sind.

Die vom Bundesrat zu erlassenden neuen Regelungen für Offiziere können jedoch nicht auf einen Schlag eingeführt werden, da sonst zahlreiche Kommandostellen und Stäbe plötzlich verwaist wären. Es wird daher eine Übergangsregelung geben. Sie hat sicherzustellen, dass der Armee die nötigen Offiziere im Ausbildungsdienst zur Verfügung stehen, unabhängig von der Zahl der bereits geleisteten Dienstage. Die Offiziere werden deshalb ihre Funktionen bis zu den neuen, herabgesetzten Altersgrenzen nach den Bedürfnissen des Einteilungsverbandes ausüben. ☐

Wort-Knoten-Rätsel

Im nachstehenden Schema sind die unten angegebenen Wörter so in die Kolonnen und Zeilen einzutragen, dass sie aufgrund ihrer Buchstabenanzahl und ihrer Verknüpfungspunkte bei richtigem Eintrag ein gelöstes Knotenrätsel ergeben, wobei alle Begriffe aufgebraucht werden. Als Starthilfe ist ein Lösungswort bereits eingetragen.

Mit etwas Tüfteln und Auswählen sollte die Sache gelingen. Die vorgeschlagene Lösung ist bis zum 6. August 1993 unter Angabe von mil Grad, Vorname, Name und Adresse der Redaktion Schweizer Soldat, Ulmenstrasse 27, 8500 Frauenfeld zu senden.



Die einzutragenden Begriffe:

2 Buchstaben

AK AR EI GE IN LA OF PI

3 Buchstaben

BAU BIO EMD FAK IST OUI POL RAD SER TAL TYP

4 Buchstaben

AUTO BIGA CAMP FLAB FORT FREI GALA GLAS GONG INFO NEBI NOIR OBER PAAR PISA

5 Buchstaben

FICHE MAJOR OFFEN TENUE TRAIN

6 Buchstaben

EQUIPE HALLAU HERZOG REITER VORHUT YVORNE

7 Buchstaben

AUSGANG FESTUNG GRANATE KASERNE NUKLEAR PISTOLE

8 Buchstaben

FAHRZEUG FELDHASE HAUBITZE KORPORAL VILLIGER

9 Buchstaben

EIDGENOSS FLUGPLATZ KARABINER PLANFEUER TRANSPORT

10 Buchstaben

FEUERKRAFT

12 Buchstaben

NIEDERWASSER

Viel Spass beim Rätseln während den Ferien

Pi René Marquart